

# Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **46 (1941-1942)**

Heft 14

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Männerstimmen gesetzt, so daß sie in dieser Fassung für Männerchöre in Frage kommen. Gerade durch Lehrgesangsvereinigungen könnte dies alte, wertvolle Liedgut unserer Zeit nahe gebracht werden.

N

**Alfred Stucki: Moody.** Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft St. Gallen. Preis kart. Fr. 2.50.

Des Lebensbild dieses einfachen Mannes, der vom Biographen als König der Evangelisten bezeichnet wird, mutet echt amerikanisch an in den Berichten über die Erfolge, die Moody überall auf seinen Missionsfeldzügen in Amerika und England zuteil wurden. Man steht wirklich vor einem Phänomen, und zwar vor dem Phänomen des von Gott Berufenen und Ausgerüsteten, der ohne jegliche Kunst noch Schöne in seiner Rede Tausende und aber Tausende von Menschen ergriff, und sie gewann für den Gott der unendlichen Liebe und Barmherzigkeit, den er verkündete.

N.

## MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

**Kopf und Hand, 50 Jahre Knabenhandarbeit und Schulreform im Kanton Zürich.** Ausstellung, Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstraße 31—35.

*Dauer der Ausstellung:* 11. April bis Ende August 1942. *Öffnungszeiten:* Dienstag bis Sonntag 10—12 und 14—17 Uhr, Montag geschlossen, Eintritt frei. Veranstalter: Pestalozzianum Zürich, Kantonal-zürcherischer Verein für Knabenhandarbeit und Schulreform.

**51. Schweizerischer Lehrerbildungskurs für Knabenhandarbeit und Arbeitsprinzip in Rorschach.** Der Schweiz. Verein für Knabenhandarbeit und Schulreform veranstaltet mit finanzieller Unterstützung des Bundes und unter Oberaufsicht der Erziehungsdirektion des Kantons St. Gallen vom 13. Juli bis 8. August 1942 in Rorschach den 51. Schweiz. Bildungskurs für den Unterricht in Knabenhandarbeit und zur Einführung in das Arbeitsprinzip. Es werden folgende Kurse durchgeführt:

a) *Technische Kurse:* Unterricht in Handarbeiten:

1. Handarbeiten für die Unterstufe	1.—4. Schuljahr	20. Juli— 8. August
2. Papparbeiten	4.—6. Schuljahr	13. Juli— 8. August
3. Holzarbeiten	7.—9. Schuljahr	13. Juli— 8. August
4. Metallarbeiten	7.—9. Schuljahr	13. Juli— 8. August

b) *Didaktische Kurse:* Einführung in das Arbeitsprinzip:

1. Arbeitsprinzip der Unterstufe	1.—3. Schuljahr	20. Juli— 8. August
2. Arbeitsprinzip der Mittelstufe	4.—6. Schuljahr	20. Juli— 8. August
3. Arbeitsprinzip der Oberstufe	7.—9. Schuljahr:	
a) Gesamtunterricht		27. Juli— 8. August
b) Biologie		17. Juli—25. Juli
c) Physik-Chemie		27. Juli— 8. August
4. Pflege der Schul- und Volksmusik		13. Juli—18. Juli
5. Technisches Zeichnen der Oberstufe		13. Juli—21. Juli

Das vollständige Kursprogramm kann bei den kantonalen Erziehungsdirektionen, bei den Schulausstellungen in Basel, Bern, Freiburg, Lausanne, Locarno, Neuenburg und Zürich sowie bei der Kursdirektion (Jakob Bürge, Lehrer, Promenadenstraße 71, Rorschach) bezogen werden, ebenso das für die Anmeldung notwendige Formular.

Die Anmeldungen sind bis 11. April 1942 der Erziehungsdirektion des Wohnkantons einzureichen. Für jede weitere Auskunft wende man sich an den Kursdirektor. Lehrer und Lehrerinnen werden zum Besuche der Kurse freundlich eingeladen. Sie werden alle in Rorschach gastliche Aufnahme finden und schöne Wochen in der heimeligen Hafenstadt verbringen.

Ein treuer Wanderkamerad möchte das Verzeichnis 1942 der Schweizerischen Jugendherbergen sein. Hinter dem freundlichen blauen Kleidchen des neuen Verzeichnisses locken lauter schöne lohnende Ziele. Auf der übersichtlichen Wanderkarte ist der Weg zu den « Roten Häuschen » leicht ersichtlich. — Ein guter Wanderkamerad, der wenig Platz im Rucksack beansprucht und Wandern und Ferien zu einem glücklichen und billigen Erlebnis der Jugend macht!

Das Verzeichnis kostet Fr. 1.40 und ist auf der Bundesgeschäftsstelle des Schweizerischen Bundes für Jugendherbergen, Stampfenbachstraße 12, Zürich, auf den Kreisgeschäftsstellen sowie in verschiedenen Buchhandlungen und Sporthäusern erhältlich.

**Handwerkliche Möbel.** Die schweizerische Monatsschrift « *Das ideale Heim* » (Verlag Schönenberger & Gall AG., Winterthur) bringt in ihrer Märznummer eine reiche Auswahl von neuen Entwürfen des Basler Innenarchitekten Erwin Braun. Die durch großformatige Aufnahmen dargestellten Räume sind in mancher Beziehung für die neueste Entwicklung der schweizerischen Wohnkultur charakteristisch und können zu grundsätzlichen Überlegungen und Vergleichen anregen. Was diese Möbel und Einrichtungsgegenstände so ansprechend macht, das ist ihre handwerkliche Note. Man fühlt es, das sind die Erzeugnisse des durch eine alte und ruhmreiche Tradition verpflichteten Basler Möbelhandwerks. — Weitere Publikationen zeigen uns sommerliche Bilder aus einem Wohngarten in St. Gallen von Gartenarchitekt Buchmüller-Wartmann BSG, und ein Wohn- und Geschäftshaus aus der ersten Stadt am Rhein, aus Ilanz. Erwähnen wir dieses Mal die beliebte Frauenspalte, die übrigens eine reizende, illustrierte Ostergeschichte bringt, nur kurz, und verweisen wir abschließend auf zwei Arbeiten von Else Ruckli-Stoeklin, Bern: eine Bildstickerei und eine Aquarellstudie, zwei überzeugende Beweise für das Formempfinden und das Gestaltungsvermögen dieser jungen Künstlerin.

Die beliebte Monatsschrift: « *Das ideale Heim* » ist an Kiosken, in Buchhandlungen oder direkt beim Verlag erhältlich.

**Stellenvermittlungsbureau des Schweiz. Lehrerinnenvereins,** St.-Alban-Vorstadt 40, Basel, Telephon 3 32 13. Unsere bisherige Sekretärin, Frl. H. Roost, hat die Arbeit in unserem Bureau aufgegeben. An ihre Stelle ist nun Frl. *Martha Bürkli* getreten.

**Zur Zukunftsfrage unserer Kinder.** Es ist wohlgetan, wenn sich die Eltern rechtzeitig um die Zukunft ihrer der Schule entwachsenden Kinder kümmern. Aber nicht planlos soll eine solch schwerwiegende Angelegenheit vor sich gehen. Zur Abklärung der so wichtigen Frage dienen u. a. die beiden Schriften: « *Die Wahl eines gewerblichen Berufes* » (für Jünglinge, 10. Auflage), empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband und vom Schweiz. Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge, sowie « *Die Berufswahl unserer Mädchen* » (7. Auflage), verfaßt von Fräulein Rosa Neuenschwander und empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband und vom Schweiz. Frauengewerbeverband. In knapper, verständlicher Sprache enthalten beide Schriften die wichtigsten Regeln für die Berufswahl mit Berücksichtigung der schweizerischen Verhältnisse und auch zahlreiche Angaben über die Dauer der Lehrzeit, die Vorbildung und die Ausbildungsmöglichkeiten jedes Berufes. Sie seien daher Eltern, Lehrern, Pfarrern, Vormundschaftsbehörden usw. als sachkundige Wegleitung bestens empfohlen. Die beiden Schriften sind zum Preise von je 50 Rp. erhältlich (in Partien von 10 Ex. zu 25 Rp.) beim Verlag Buehler & Co., Bern.

**Die Frauen in Schulkommissionen.** Der Kanton Aargau gab sich vor kurzem ein neues Schulgesetz, das vorsieht, daß Frauen in die Schulkommissionen gewählt werden *müssen*, was sehr richtig ist, da die Mütter durch Natur und Berufung Erzieherinnen sind. Entsprechend dieser neuen Bestimmung wurde am 23. November im Bezirk Baden eine Frau in die Schulkommission gewählt, und zwar durch die männliche Wählerschaft; die Frauen haben keine Möglichkeit, ihre Vertreterin zu ernennen. F. S.

**Provinzial-Inspektorinnen.** Alles was in Frankreich zum Kampf gegen die Arbeitslosigkeit unternommen und erreicht wurde, ist großenteils das Werk der Inspektoren und Inspektorinnen in den Provinzen. Im Kampf gegen die weibliche Arbeitslosigkeit haben die Inspektorinnen wertvolle Dienste geleistet. Bis dahin war der Kampf gegen die Ar-



**Befreit von Kopfweg, Migräne**  
**Monatsschmerzen**  
**Rheuma**

**Contra-Schmerz**  
D<sup>r</sup> WILD & Co. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80

Ein Bedürfnis unserer Zeit ist die **Salatsauce Millfin** der Citrovin AG. Sie ist aus Milchprodukten, Kräutern und Citrovin hergestellt. Strecken Sie sie mit ihrer Oelration und mit dem altbewährten Citronenessig



beitslosigkeit durch Wohltätigkeitsinstitutionen geführt worden. Jetzt handelt es sich nicht mehr darum, Almosen zu geben, sondern Arbeit zu geben. Gewisse Schwierigkeiten kamen daher, daß man wohl den männlichen Arbeitslosen in andere Ortschaften verpflanzen, daß man aber die arbeitslose Frau nicht von ihrem Heim wegnehmen kann. In Zusammenarbeit mit den Inspektoren konnten die Inspektorinnen bisher 9000 arbeitslosen Frauen an ihrem Wohnort Arbeit verschaffen. F. S.

**Die Arbeit der Frau in der Gemeinde.** Wie wichtig heute die Mitarbeit der Frau in der Kriegswirtschaft der Gemeinde ist, geht unter anderm aus den Ergebnissen der städtischen *Dörraktionen* von Bern und Genf hervor. In Bern wurden von der Gruppe Produktenverwertung des zivilen FHD in vier Monaten 34 000 kg Grünware gedörrt, davon über 10 000 kg für die Soziale Fürsorge der Stadt, rund 3000 Privatkunden waren zu bedienen, wobei die Bohnenzeit (18. August bis 18. September) den 12—60 freiwilligen Helferinnen Hochbetrieb brachte. Herr Polizeidirektor Freimüller stattete den Frauen öffentlich Dank ab für ihre notwendige Hilfe. — In Genf wurde die Arbeit einer kleinen Hauswirtschaftsgruppe übertragen, die mit einem einzigen Ofen am 18. September ihre Aktion begann und bis zum 20. Dezember 11 000 kg gedörrt hat. Davon waren 4000 kg Gemüse und 2000 kg Früchte für die Bedürftigen bestimmt. Etwa 30 freiwillige Hilfskräfte kamen regelmäßig in Schichten von vier oder sechs morgens oder nachmittags. Obschon in Genf bisher den Dörrprodukten ein gewisses Mißtrauen entgegengebracht wurde, zeigte es sich, daß diese Konservierungsmethode dank der geschickten Propaganda der Initiantinnen doch bekannt geworden ist, denn täglich mußten Waren zurückgewiesen werden. — Die Mitarbeit der Frau in der Kriegswirtschaft ist also nicht nur materiell sondern auch geistig von großer Bedeutung. F. S.

## SORAGNO

bei Lugano

Bestens empfohlene, **vegetarische u. alkoholfreie** Pension, Fr. 7.— pro Tag. Fl. k. u. w. Wasser. Ruhe, Erholung. Ferienwohnung, Strohlager. Passanten. Jahresbetrieb. Frau Homberger, Telephon 219 86

## Villa Mimosa

Lugano-Cadro-Dino

## Lugano?

Dann in den Tea-Room BURI.  
Sie werden dort gut bedient!  
Im Zentrum der Stadt!

### Ferien im Bieler Jura!

## Hotel Bellevue, Magglingen

900 m

Pension ab Fr. 7.50. Tel. 4202. Prospekte.

### In den Ferien zu unsern Inserenten!

## ASCONA

Hotel-Pension  
Castello

(Seeschloss)

Fl. Wasser in allen Zimmern. Herrlich am See, in grossem Park. **Gut wie immer!**  
Pension von Fr. 9.50 an. Wochenpauschal von Fr. 72.— bis 83.—. Prospekte. Tel. 6.85.  
Fam. A. Schumacher-Meier

## Der reich illustrierte **Kunstführer der Schweiz**

Von **Hans Jenny**

*lehrt uns unser schönes Land erst recht kennen*

Durch jede Buchhandlung zu beziehen oder direkt vom

**Verlag Buchdruckerei Bächler & Co., Bern**

## Der Charakter und die Charakterbildung

Von P.-D. Dr. Franziska Baumgarten-Tramer. 16 Seiten, 8°. Preis 40 Rp.

Buchdruckerei Bächler & Co., Bern

## Kopfläuse

samt Brut verschwinden in kurzer Zeit durch den echten „Zigeunergeist“ zu Fr. 1.90 (Doppelflasche Fr. 3.20). Versand diskret durch die Jura-Apotheke, Biel. P 30 U

## Illustrierte schweizerische Schülerzeitung

Der Kinderfreund

Im Auftrag des Schweiz. Lehrervereins herausgegeben von der Schweiz. Jugendschriftenkommission  
Der Reinertrag kommt der Schweiz.

Lehrerwaisenstiftung zugut

**Die grösste Freude jedes Schulkindes!**

Verlag: Buchdruckerei Bächler & Co., Bern